

Stellungnahme zum Baugebiet Huxburgweg

die CDU Fraktion wünscht folgende Änderungen im Rahmen der weiteren Planungen des Baugebietes Huxburgweg zu berücksichtigen:

1. Im gesamten Plangebiet sollen keine längeren Reihenhausreihen als maximal 4-5 Reihenhäuser nebeneinander entstehen. Bei Anordnung der Reihenhäuser sollte eine große Konzentration von verdichteter Bebauung (wie z.B. beim 8er Riegel) vermieden werden.
 2. Entlang der Haupteerschließungsstraßen im Planungsgebiet soll die Bebauung in zwei Vollgeschossen fortgesetzt werden. Hierbei sollen drei WE je Haus ermöglicht werden. Sollte diese Erhöhung der Wohneinheiten nicht umzusetzen sein ist eine Erhöhung der Wohneinheiten in dem Bereich der Flächen für Mehrfamilienhäuser von 148 auf ca. bis zu 160 WE im Gesamtplanungsgebiet anzudenken. Eine insgesamt noch höhere Verdichtung halten wir für Sünden für unverhältnismäßig
 3. Eine Fläche für ein Mehrfamilienhaus, das nahe der S 90 Bushaltestelle liegt. soll im Rahmen eines Investorenwettbewerbs speziell für Singles Wohnraum bieten. So soll ein Angebot insb. auch für alleinstehende Studenten. Gesellen usw. geschaffen werden, die mit der S90 Anbindung auch schnell nach Münster gelangen können.
 - 4 Es ist ein zusätzlicher Straßenanschluss des Wohngebietes an die Bundesstraße erforderlich. Idealerweise sollte zur besseren Durchlässigkeit möglichst ein weiterer Kreisverkehr anstelle einer Ampelkreuzung realisiert werden. Die Eingangssituation sollte ähnlich wie beim Kreisverkehr Langeland ausgestaltet sein, so dass die Bebauung z.B. durch 4-5 Reihenhäuser je Seite eine Art "Lärmschutzriegel" bildet.
- Die schon in einem früheren Antrag der CDU-Fraktion angeregte Beleuchtung eines Fußweges zur stark frequentierten Bushaltestelle Siebenstücken bitten wir im Zusammenhang mit der Überplanung sowie der neuen Knotenpunkt-konzeption wieder mit in den Fokus zu nehmen.
5. Bei der Planüberarbeitung bitten wir darauf zu achten. in der aktuellen Planung noch vorhandene „Helikoptergrundstücke“ (ohne Zuwegung) zu vermeiden.
 6. Die Verbindungswege zwischen dem Kralkamp und den dahinter liegenden Bereichen sollen grundsätzlich als Durchfahrten zum neuen Baugebiet geöffnet bleiben. So werden lange Wege einer Umfahrung vermieden und eine bessere Verteilung des zu erwartenden Verkehrs gewährleistet. Sollte sich zu einem späteren Zeitpunkt der Bedarf für eine Absperrung ergeben. wäre dies nötigenfalls leicht noch durch Polier zu erreichen.
 7. Im Bereich der Mehrfamilienhäuser soll in der Planung -zusätzlich zu den privat zu schaffenden Parkplätzen je Wohneinheit und den ansonsten üblichen Ansätzen für Parkplätze im öffentlichen Raum- noch 0.5 Parkplätze je Wohneinheit im Mehrfamilienhaus im öffentlichen Straßenraum berücksichtigt werden.
 8. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, inwieweit eine Regelung im Bebauungsplan umsetzbar ist, die hinsichtlich der Gestaltung der Vorgärten eine vollständige Versiegelung insb. durch Pflasterflächen und Steinbeete o.ä. untersagt. damit grüne Flächen in Vorgärten insb. auch für Bienen existieren. Hierbei könnte sich an den Vorgaben der Stadt Xanten orientiert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Sascha Weppelmann
(Fraktionsvorsitzender)

